

NQ-News Mai 2011

## Monatlicher Newsletter der wissenschaftlichen Begleitung "Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung"

Abonnieren können Sie den Newsletter per Email bei [overdiek.janina@f-bb.de](mailto:overdiek.janina@f-bb.de)

### Inhalt:

#### 1) Praxisberichte aus den Regionen

- Freihändige Vergabe durch das Jobcenter als weitere mögliche Finanzierung von Nachqualifizierung
- 20 Jahre Unternehmerverband Rostock und Umgebung e.V. – Projekt moNa war präsent
- Zielvereinbarungen als Instrument der Zusammenarbeit mit Bildungsträgern
- Spezial "fremdsprachige Informationsmaterialien"

#### 2) Neues aus den Begleitprojekten

- Bericht zur Eignung von Kompetenzfeststellungsverfahren in der beruflichen Nachqualifizierung
- ICM-Newsletter Mai 2011

#### 3) Hinweise in eigener Sache

- Präsentationen des Workshops "Passgenaue Beratungsangebote für An- und Ungelernte" online
- Neuer Leitfaden für die Bildungspraxis erschienen: Beratung in der Nachqualifizierung – Erfahrungen, Strategien und Instrumente
- f-bb-Newsletter: InfoForum 2/2011
- f-bb Publikation: Der Markt für Qualifizierungsberatung – Fiktion, Realität oder Vision?
- f-bb Publikation: Zukunftsfähig im demografischen Wandel – Herausforderung für die Pflegewirtschaft
- Dokumentation der "Perspektive Berufsabschluss" Jahrestagung 2010

#### 4) Themen

- Eckpunkte für ein Gesetz zur „Leistungssteigerung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente“
- Positionen zum Entwurf eines Gesetzes zur „Leistungssteigerung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente“
- Bundesministerin von der Leyen im Interview: "Budget zielgenau einsetzen"
- Starthilfe für die Fachkräfte von morgen
- Studie: Wettbewerbsfaktor Fachkräfte

## 5) (Aktuelle) Programme/Projekte mit Bezug zur Nachqualifizierung

- Aktuelle Studie zu Nachqualifizierung An- und Ungelernter in Hessen

## 6) Interessante (Internet-)Publikationen

- Studie: Unzureichende Bildung: Folgekosten für die öffentlichen Haushalte
- Studie: Berufliche Integration von Studienabbrechern
- IAB-Kurzbericht 11/2011: Kurz vor der Reform – Arbeitsmarktinstrumente auf dem Prüfstand
- IAB-Kurzbericht 05/2011: Grundkompetenzen von Erwachsenen – Gelernt ist gelernt?
- IAB-Kurzbericht 9/2011: Ungenutzte Potenziale in der Teilzeit – Viele Frauen würden gerne länger arbeiten
- IAB-Bibliothek Band 327: Arbeitsmarktintegration von Migranten – Die Potenziale kultureller Vielfalt nutzen (von Andreas Damelang)
- Migration als Chance – Ein Beitrag der beruflichen Bildung
- Studie: Migranten am Arbeitsmarkt in Deutschland
- Jahresgutachten: Migrationsland 2011
- Neue Broschüren zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen

## 7) Hintergrundinformationen und statistische Daten

- Neue Berufsklassifikation – Methodenbericht
- Bildung 3.0 – Den Fachkräftebedarf der Zukunft sichern
- IAB-Regional Sachsen 1/2011: Herausforderungen des demografischen Wandels für den Arbeitsmarkt in Sachsen

## 8) Veranstaltungstipps

- 09.06.2011 Erfurt: An- und Ungelernte werden zu Fachkräften – Nachqualifizierung als regionales Regelangebot
- 15.06.2011 Frankfurt am Main: Alleinerziehende Migrantinnen in Deutschland – eine bagatellierte Bevölkerungsgruppe mit vielfältigen Unterstützungsbedarfen
- 20.06.2011 Kaiserslautern: Kompetenzen im Beruf – Workshops
- 06.07.2011 Osnabrück: Perspektive Arbeit – Berufliche Integration für Migrantinnen und Migranten
- Vorankündigung 06.-07.10.2011 Bad Homburg: Jahrestagung 2011 des Programms "Perspektive Berufsabschluss"
- 26.-27.10.2011 Bielefeld: 8. wbv-Fachtagung – Perspektive Bildung 2011
- 16.-17.11.2011 Berlin: Bildungskonferenz 2011

## 9) Sonstiges

- Tagungsnachlese: Uni Osnabrück – die 16. Hochschultage Berufliche Bildung waren ein voller Erfolg
- Informationsplattform SGB II

## 10) Kontakt

## 1) Praxisberichte aus den Regionen

### Freihändige Vergabe durch das Jobcenter als weitere mögliche Finanzierung von Nachqualifizierung

Wenn die Leistung (Nachqualifizierungsinhalt, Kosten sowie Prüfungszeitpunkt) klar definiert ist, kann das Jobcenter eine Freihändige Vergabe einer Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach [§ 16 Abs. 1 SGB II](#) m. [§ 46 Abs. 1 SGB III](#) durchführen. Hierzu wird ein Vertrag zwischen dem Jobcenter und dem Bildungsdienstleister geschlossen. Grundlage ist ebenso die AZWV-Zertifizierung. Das Team MoNA des Leipziger Projektes kann hierzu einen anonymisierten Vertrag einer derzeitigen Nachqualifizierung am konkreten Beispiel im Beruf Hauswirtschafter nachfragenden Interessenten zukommen lassen.

→ Kontakt: MoNA (Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung junger Arbeitnehmer und Arbeitsloser ohne Berufsabschluss), Dr. Jens Matthes, Telefon: 0341/33611435, E-Mail:

[jens.matthes@berufsabschluss.net](mailto:jens.matthes@berufsabschluss.net), Internet: [www.perspektive-berufsabschluss-leipzig.de](http://www.perspektive-berufsabschluss-leipzig.de)

[zurück zum Inhalt](#)

### 20 Jahre Unternehmerverband Rostock und Umgebung e.V. – Projekt moNa war präsent

Der Unternehmerverband Rostock und Umgebung e.V. feierte am 6. April sein 20-jähriges Bestehen. Eingebunden in diese Festveranstaltung war der Unternehmertag mit ca. 300 Teilnehmern aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung zu dem Thema „Die demografische Entwicklung – Chancen und Risiken für den Wirtschaftsstandort Mecklenburg-Vorpommern“.

→ [Erfahrungsbericht](#)

Kontakt: AFZ Aus- und Fortbildungszentrum Rostock GmbH, Falk-Uwe Pochert, Telefon: 0381/8017-207, Fax: 0381/8017-589, E-Mail: [pochert@afz-rostock.de](mailto:pochert@afz-rostock.de), Internet: [www.afz-rostock.de](http://www.afz-rostock.de)

[zurück zum Inhalt](#)

### Zielvereinbarungen als Instrument der Zusammenarbeit mit Bildungsträgern

Das Projekt SeNO (Service Nachqualifizierung Oberrhein) der Handwerkskammer Freiburg ist ein Strukturentwicklungsprojekt in der Region Südlicher Oberrhein. SeNO ist weder Anbieter modularer Nachqualifizierungsangebote, noch führen die SeNO-Mitarbeiter/innen diese selber durch. Wie kann solch ein Projekt eine modulare Nachqualifizierungsmaßnahme eng von der Konzeption bis zum Berufsabschluss der Teilnehmer/innen begleiten, regelmäßigen Kontakt zu kooperierenden Bildungsträgern pflegen, die Umsetzung erproben und Erfahrungen auswerten sowie die Teilnehmer konsequent unterstützen? Eine im Projekt entwickelte Zielvereinbarung mit Bildungsträgern soll hier Antworten liefern.

→ [Erfahrungsbericht](#)

Kontakt: Fördergesellschaft der Handwerkskammer Freiburg, Karoline Kraus, Telefon: 0781/9360449 E-Mail: [karoline.kraus@foege-hwk.de](mailto:karoline.kraus@foege-hwk.de), Internet: [www.senoweb.de](http://www.senoweb.de)

[zurück zum Inhalt](#)

### Spezial "fremdsprachige Informationsmaterialien"

Teilnehmer an Nachqualifizierungen müssen gute Deutschkenntnisse mitbringen, wenn sie erfolgreich mit der Externenprüfung abschließen möchten. Kann keine entsprechende Unterstützung angeboten werden, die hier Defizite ausgleicht, umfasst das sogar Kenntnisse in Deutsch als Fach- und Bildungssprache. Dennoch kann der Einsatz von fremdsprachigen Informationsmaterialien sinnvoll sein, um die Zielgruppe der Personen mit Migrationshintergrund für Nachqualifizierung aufzuschließen. Projekte der Förderinitiative "Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung" informieren in den folgenden Beiträgen, wie sie beim Erstellen von fremdsprachigen Informationsmaterialien vorgegangen sind, wie sie für ihre Verbreitung gesorgt haben und wie die Resonanz bei der Zielgruppe ist.

### Interesse wecken für Nachqualifizierung durch Flyer in Türkisch und Russisch

→ [Beitrag](#) des Heidenheimer Netzwerks Nachqualifizierung (HNN), Flyer: [Deutsch](#), [Russisch](#), [Türkisch](#)

Kontakt: Steffen Maurer, Telefon: 07321/277840, E-Mail: [S.Maurer@hnn-online.de](mailto:S.Maurer@hnn-online.de), Internet: [www.hnn-online.de](http://www.hnn-online.de)

### Zugang zu Migranten finden

→ [Beitrag](#) von MoNA Leipzig

Kontakt: Dr. Jens Matthes, Telefon: 0341/33611435, E-Mail: [jens.matthes@berufsabschluss.net](mailto:jens.matthes@berufsabschluss.net), Internet: [www.perspektive-berufsabschluss-leipzig.de](http://www.perspektive-berufsabschluss-leipzig.de)

### Zielgruppengerechte Ansprache

→ [Beitrag](#) der Kreishandwerkerschaft Waldeck-Frankenberg, Projektflyer zum [Download](#)

Kontakt: Corinna Rosenthal, Telefon: 05631/9535-167, E-Mail: [rosenthal@khkb.de](mailto:rosenthal@khkb.de), Internet: [www.nachqualifizierung-wa-fkb.de](http://www.nachqualifizierung-wa-fkb.de), [www.khkb.de](http://www.khkb.de)

[zurück zum Inhalt](#)

## 2) Neues aus den Begleitvorhaben

### Bericht zur Eignung von Kompetenzfeststellungsverfahren in der beruflichen Nachqualifizierung

Der Bericht zur Eignung von Kompetenzfeststellungsverfahren in der beruflichen Nachqualifizierung, den die Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e.V. (ZWH) mit externer wissenschaftlicher Unterstützung im Rahmen des Projektes "Unterstützung regionaler Projekte zur Nachqualifizierung zu Fragen der Zulassung zur Externenprüfung" erstellt hat, bietet eine kriterienorientierte Bewertung von unterschiedlichen Verfahren zur Kompetenzfeststellung mit Blick auf Anregungen für die Nachqualifizierung und die Zulassung zur Externenprüfung. Geprüft wurde, inwiefern die untersuchten Verfahren tatsächlich für den Einsatz im Rahmen der Zulassung zur Externenprüfung geeignet sind und notwendige Ergänzungsqualifizierungen deutlich machen können.

→ Diese Broschüre ist kostenlos über die ZWH erhältlich, solange der Vorrat reicht.

Kontakt: Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e.V. (ZWH), Dr. Beate Kramer, Telefon: 0211/302009-12, E-Mail: [bkramer@zwh.de](mailto:bkramer@zwh.de)

[zurück zum Inhalt](#)

### ICM-Newsletter Mai 2011

Die zweite Ausgabe des alle zwei Monate erscheinenden Newsletters (Inter-)Cultural Mainstreaming im Übergangmanagement und in der Nachqualifizierung (ICM-Newsletter) des [MOZAIK-Begleitprojektes](#) "Mit MigrantInnen für MigrantInnen – Interkulturelle Kooperation zur Verbesserung der Bildungsintegration" ist nun veröffentlicht worden. In dem Newsletter wird über aktuelle Ereignisse aus den Pilotregionen des Begleitprojektes und über weitere interkulturelle Themen rund um Übergang Schule Beruf und berufliche Nachqualifizierung informiert. Falls Sie interkulturelle relevante Termine, Veranstaltungen und Projektprodukte aus dem Programm "Perspektive Berufsabschluss" haben, können Sie diese gerne über den ICM-Newsletter bzw. die Projekthomepage verbreiten.

→ ICM-Newsletter [Mai 2011 und Newsletteranmeldung](#)

[zurück zum Inhalt](#)

## 3) Hinweise in eigener Sache

### Präsentationen des Workshops "Passgenaue Beratungsangebote für An- und Ungelernte" online

In dem Workshop am 03.05.2011 in Nürnberg gab es wieder Gelegenheit zum thematischen Austausch und Input zwischen den regionalen Projekten der Förderinitiative "Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung" im Programm "Perspektive Berufsabschluss". Es wurden Good-Practice Beispiele aus den regionalen Projekten anhand des Beratungsprozesses in der Nachqualifizierung vorgestellt. Zudem tauschten sich die Projekte zu bisherigen Umsetzungen, Erfahrungen und Stolpersteinen bei der Entwicklung, Erprobung und Etablierung von Beratungsdienstleistungen für An- und Ungelernte im Rahmen einer kollegialen Fallberatung aus. Außerdem wurden auch Nachhaltigkeitsstrategien zur Professionalisierung der Beratung von An- und Ungelernten gemeinsam herausgearbeitet. Die Dokumentation des Workshops steht nun zum Download zur Verfügung.

Hinweis: die Ergebnisse der Gruppenarbeiten werden ebenfalls für die Dokumentation aufbereitet. Sobald die Dokumentation der Gruppenarbeit online steht, werden wir Sie informieren.

→ Dokumentation zum [Download](#)

[zurück zum Inhalt](#)

## Neuer Leitfaden für die Bildungspraxis erschienen: Beratung in der Nachqualifizierung – Erfahrungen, Strategien und Instrumente

Die Vernetzung von Beratungsinstitutionen und die Entwicklung, Erprobung und regionale Implementierung von Beratungsinstrumenten stärken die Professionalität der Berater und sichern die Qualität ihrer Dienstleistung. Der Leitfaden (Band 49) aus der Reihe „Leitfaden für die Bildungspraxis“ zeigt auf, wie regionale Arbeitsmarktakteure Service-Angebote rund um die Nachqualifizierung nachhaltig regional verankern können.

→ Weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten unter [www.f-bb.de](http://www.f-bb.de)

[zurück zum Inhalt](#)

### f-bb-Newsletter: InfoForum 2/2011

„Fachkräfte für den Mittelstand – Kompetenzen, entdecken, entwickeln, nutzen“ ist das Schwerpunktthema des neuen f-bb-Newsletters, da der sich abzeichnende Mangel an Fachkräften die Weiterbildung in Deutschland und Europa vor neue Herausforderungen stellt. Der Newsletter stellt verschiedene Projektansätze und Initiativen vor, die Wege zur Gewinnung zusätzlicher Fachkräfte entwickeln. Die Themen im Einzelnen sind:

- Weiterbildung im Betrieb (Editorial)
- Engagement der Sozialpartner in der betrieblichen Weiterbildung: Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat gemeinsam mit den Dachverbänden der Sozialpartner Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) die Initiative „weiter bilden“ ins Leben gerufen. Ziel der Sozialpartnerrichtlinie ist es, die Weiterbildungsbeteiligung von Unternehmen und Beschäftigten über Qualifizierungsprojekte auf der Basis von Sozialpartnervereinbarungen nachhaltig zu stärken.
- Fachkräftesicherung über betriebsnahe Qualifizierungen: Im Rahmen der Initiative „weiter bilden“ wurde bundesweit eine Vielzahl von Unternehmensprojekten zur betriebsnahen Qualifizierung ins Leben gerufen. Der Artikel gibt einen kurzen Überblick über die Bandbreite der Projektthemen und stellt einige Beispiele vor.
- Fachkräftesicherung durch Anerkennung informeller Lernleistungen: Die Feststellung und Validierung informell erworbener Kompetenzen eröffnet neue Chancen der Fachkräftesicherung, wenn die Lernergebnisse beim Erwerb eines Bildungsabschlusses angerechnet werden können. Das Projekt „Durchlässigkeit der Berufsbildungssysteme im Europäischen Vergleich“ sichtet und analysiert in Europa erprobte Ansätze und sensibilisiert für flexiblere Zugänge zu anerkannten Abschlüssen.

→ Infoforum [2/2011](#)

[zurück zum Inhalt](#)

### f-bb Publikation: Der Markt für Qualifizierungsberatung – Fiktion, Realität oder Vision?

Gerade für klein- und mittelständische Unternehmen ist Weiterbildungsberatung wichtig. Eine externe Qualifizierungsberatung wird aber selten in Anspruch genommen. Das Leistungsspektrum der Qualifizierungsberatung ist kaum erkennbar, die Wirkungsmechanismen sind unklar. Ziel dieser Publikation ist es, die Transparenz der verschiedenen Beratungsangebote zu erhöhen und so die Akzeptanz für Qualifizierungsberatung zu steigern. Der Band richtet sich an Bildungsberater und ist auf die Erfahrungen und Ergebnisse des Projekts 'Strukturen und Strategien für eine marktfähige Qualifizierungsberatung – MarQa' des Bundesministerium für Bildung und Forschung gestützt. Es werden verschiedene Handlungsoptionen aufgedeckt, um die Qualifizierungsberatung deutlicher auf dem Beratungsmarkt zu positionieren und die Marktfähigkeit zu verbessern.

→ Weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten unter [www.f-bb.de](http://www.f-bb.de)

[zurück zum Inhalt](#)

### f-bb Publikation: Zukunftsfähig im demografischen Wandel – Herausforderung für die Pflegewirtschaft

Der Anteil der Pflegebedürftigen nimmt zu, das Durchschnittsalter der Pflegekräfte steigt. Doch der Nachwuchs bleibt aus. Der demografische Wandel zeigt deutlich, dass zukünftig ein Fachkräftemangel droht, auf den die Unternehmen frühzeitig reagieren müssen. Oftmals fehlt es an Strategien zum Umgang mit den demografiebedingten Herausforderungen. Das Buch bietet eine Grundlage zur rechtzeitigen Durchführung von Veränderungsprozessen in Unternehmen der Gesundheitswirtschaft. Anhand von verschiedenen Fallbeispielen wird der Einstieg in das Thema erleichtert.

Vielfältige Handlungsoptionen zeigen Möglichkeiten auf, wie Unternehmen ihre Strategien an das alternde Personal anpassen können. Die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse basieren auf den Forschungsergebnissen des Projekts 'Älter werden in der Pflege – Entwicklung und Erprobung betrieblicher Strategien' vor, welches von der Robert Bosch Stiftung gefördert wurde.

→ Weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten unter [www.f-bb.de](http://www.f-bb.de)

[zurück zum Inhalt](#)

#### Dokumentation der "Perspektive Berufsabschluss" Jahrestagung 2010

Die Dokumentation zur Jahrestagung „Perspektive Berufsabschluss“ steht nun online zum Abruf bereit. Somit sind die Beiträge vom September 2010 noch einmal in Wort und Bild einsehbar. Des Weiteren ist auch ein Filmbeitrag verfügbar.

→ Dokumentation zum [Download](#), [Filmbeitrag](#)

[zurück zum Inhalt](#)

### 4) Themen

#### Eckpunkte für ein Gesetz zur „Leistungssteigerung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente“

Das Reformvorhaben zielt laut Entwurf des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) darauf, durch einen effektiven und effizienten Einsatz der Arbeitsmarktinstrumente die zur Verfügung stehenden Mittel für die Integration in Erwerbstätigkeit, insbesondere in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, besser als bisher zu nutzen und bei wachsender Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarktes die Integration in Erwerbstätigkeit zu beschleunigen.

→ Die Eckpunkte zum [Download](#)

[zurück zum Inhalt](#)

#### Positionen zum Entwurf eines Gesetzes zur „Leistungssteigerung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente“

Nachstehend finden Sie die von ver.di formulierten Anforderungen an die Instrumentenreform 2012, alternative Vorschläge der Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeit (BAG Arbeit) und eine Stellungnahme der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW). Das Good Practice Center (GPC) stellt in einem Bericht die Eckpunkte des Gesetzesentwurfs vor und fasst die Kritikpunkte aus dem Feld der Benachteiligtenförderung zusammen.

→ ver.di-Positionspapier zum [Download](#), alternative Vorschläge der BAG Arbeit zum [Download](#), Stellungnahme der BAGFW zum [Download](#), Bericht des GPC zum [Download](#)

[zurück zum Inhalt](#)

#### Bundesministerin von der Leyen im Interview: "Budget zielgenau einsetzen"

Die Bundesministerin für Arbeit und Soziales Ursula von der Leyen gab der Süddeutschen Zeitung (SZ) ein Interview, das auf den Seiten des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) zur Verfügung steht. Dabei werden unter anderem die Haushaltskürzungen und deren Auswirkungen auf Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit (BA) angesprochen.

→ [Interview](#) vom 02.04.2011

[zurück zum Inhalt](#)

#### Starthilfe für die Fachkräfte von morgen

In der Region Heilbronn schließen sich Arbeitgeberverband Südwestmetall, IG Metall und die Bundesagentur für Arbeit zu einem starken Netzwerk zusammen, an dem sich auch die Stadt, die örtliche Hochschule und die Kammern beteiligen. Mit der neuen Rahmenvereinbarung wollen die Netzwerkpartner unter anderem Menschen mit Migrationshintergrund unterstützen. Gemeinsam mit den anderen Kooperationspartnern setzen sie gegen die Schwierigkeiten mehrere Hebel an: zum Beispiel Ausbildungs- und Qualifizierungsverbünde, Deutschtraining für junge Menschen mit Migrationshintergrund oder spezielle, branchenorientierte Weiterbildungen für bereits Beschäftigte mit geringer Qualifikation. Neu ist, dass mit dem Arbeitsmarktmonitor nun ein Instrument zur Verfügung steht, das die Analyse der Arbeitsmarktsituation erleichtert. Auf dieser Basis werden die Partner die einzelnen Maßnahmen laufend analysieren und gegebenenfalls neu justieren.

→ [Pressemitteilung](#) (Bundesagentur für Arbeit (BA), 20.05.2011)

[zurück zum Inhalt](#)

### Studie: Wettbewerbsfaktor Fachkräfte

Bundesministerin Ursula von der Leyen stellte am 5. Mai 2011 in Berlin gemeinsam mit dem Deutschlandchef von McKinsey & Company, Frank Mattern, die neue Studie "Wettbewerbsfaktor Fachkräfte – Strategien für Deutschlands Unternehmen" vor. Der demografische Wandel wird den Wettbewerb um Fachkräfte in Deutschland spürbar verschärfen. Bis 2025 fehlen bis zu 6,5 Millionen Arbeitskräfte, darunter rund 2,4 Millionen Akademiker. Daher sollten Unternehmen bereits heute ihre Personalplanung langfristiger ausrichten und eine klare, mit Zielkennzahlen hinterlegte Fachkräftestrategie verfolgen – nur so können sie die Engpässe von morgen vermeiden.

→ [Pressemitteilung](#) (Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), 05.05.2011), Studie zum [Download](#)

[zurück zum Inhalt](#)

## 5) (Aktuelle) Programme/Projekte mit Bezug zur Nachqualifizierung

### Aktuelle Studie zu Nachqualifizierung An- und Ungelernter in Hessen

In Hessen ist die Nachqualifizierung An- und Ungelernter Teil des für die Jahre 2010-2012 erneuerten Hessischen Paktes für Ausbildung. Die Paktpartner haben sich darauf verständigt, die Angebote zur (auch berufsbegleitenden und modularen) Nachqualifizierung von Geringqualifizierten zu verbessern und quantitativ auszuweiten. Vor diesem Hintergrund hat das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung die [Hessen Agentur](#) beauftragt, quantitative und qualitative Informationen zur Situation der Nachqualifizierung in Hessen bereit zu stellen, Hindernisse für die Nachqualifizierung zu identifizieren und Handlungsansätze zu erarbeiten. Die Studie basiert auf einer Auswertung einschlägiger Studien und Statistiken, einer Erhebung bei hessischen Bildungseinrichtungen und Expertengespräche mit Vertreterinnen und Vertretern von Institutionen, die mit der Thematik der Nachqualifizierung befasst sind. Die Untersuchung wurde vom Arbeitskreis Controlling zum Ausbildungspakt beratend begleitet.

Im Rahmen der 2010 durchgeführten Expertengespräche waren vier hessische regionale Projekte von "Perspektive Berufsabschluss" in Hessen (Korbach, Frankfurt/Main, Darmstadt und Gießen) sowie die wissenschaftliche Begleitung zu diesem Förderschwerpunkt beteiligt. Die ersten Erfahrungen und der bisherige Projektstand vor allem der Projekte der ersten Förderrunde aus "Perspektive Berufsabschluss" werden in der Studie ab S. 103 vorgestellt und sind auch in die Handlungsempfehlungen der Studie (ab S. 108) berücksichtigt worden.

Die Ergebnisse der Studie wurden im Rahmen eines von dem Projekt Mona aus Frankfurt/Main organisierten und im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums durchgeführten Experten-Workshop am 16.05.2011 im Bildungshaus Bad Nauheim vorgestellt. Eingeladen waren ausgewählte Experten, darunter insbesondere Vertreter aller regionalen Projekte in Hessen, Experten aus Kammern, Landesministerien, Arbeitgeberverbände und der Regionaldirektion bzw. Agenturen und Jobcenter. Zudem diskutierten Experten anhand von drei Foren zum Thema Kompetenzfeststellung, Externenprüfung und Weiterbildungsbegleitenden Hilfen, aus denen konkrete hessenweite Handlungsempfehlungen abgeleitet wurden. Das ZWH-Begleitprojekt aus "Perspektive Berufsabschluss" hat mit einem grundlegenden Impuls/Überblick in das Forum Externenprüfung eingeführt. Bis Ende Juni 2011 ist vorgesehen, die Handlungsempfehlungen für eine Handreichung an das Wirtschaftsministerium aufzubereiten.

→ Studie zum [Download](#), [Studienbestellung](#) als Printversion, [Dokumentation](#) des Experten-Workshops (demnächst verfügbar)

[zurück zum Inhalt](#)

## 6) Interessante (Internet-)Publikationen

### Studie: Unzureichende Bildung: Folgekosten für die öffentlichen Haushalte

Jahr für Jahr starten rund 150.000 junge Menschen ohne Ausbildungsabschluss, das heißt, mit schlechten Zukunftsperspektiven ins Berufsleben. Wenn es nicht gelingt, diese Zahl zu halbieren, entstehen für die öffentlichen Haushalte Belastungen in Höhe von 1,5 Milliarden Euro pro Altersjahrgang. Das zeigt eine Studie des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Die Studie berücksichtigt auch die Altersgruppe „unzureichend gebildete 25- bis unter 34-Jährige“, deren Anteil für die einzelnen Bundesländer einzeln aufgeschlüsselt ist.

→ [Pressemitteilung](#) (Bertelsmann Stiftung, 12.04.2011), Studie zum [Download](#)

[zurück zum Inhalt](#)

### Studie: Berufliche Integration von Studienabbrechern

Branchen mit hoher Nachfrage nach naturwissenschaftlich oder technisch ausgebildetem Personal sehen sich schon jetzt mit dem Fachkräftemangel konfrontiert. Der Fachkräftemangel wird in Zukunft neben gut ausgebildeten Facharbeitern vor allem den Bereich der Hochschulabsolventen in MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) betreffen. Nicht zuletzt deswegen sind in den vergangenen Jahren verschiedene Maßnahmen ergriffen worden, um die Anzahl der Studienabsolventen im MINT-Bereich zu steigern. Die Maßnahmen zielen auf die zusätzliche Rekrutierung von Studienanfängern oder die Reduktion der Studienabbruchquoten. Da sich Studienabbrüche allerdings nicht gänzlich vermeiden lassen, muss auch über die berufliche Integration und Weiterqualifizierung von Studienabbrechern nachgedacht werden. Die Studie wurde von der Gesellschaft für Innovationsforschung und Beratung mbH (GIB), Berlin durchgeführt und die zentralen Ergebnisse der Studie stehen nun zur Verfügung.

→ Studie zum [Download](#)

[zurück zum Inhalt](#)

### IAB-Kurzbericht 11/2011: Kurz vor der Reform – Arbeitsmarktinstrumente auf dem Prüfstand

Eine der wichtigsten Aufgaben der aktiven Arbeitsmarktpolitik ist es, die Integration Arbeitsloser in das Erwerbsleben zu unterstützen. Um das Instrumentarium dafür sachgerecht auszugestalten, müssen Qualität und Wirkung der einzelnen Bausteine bekannt sein. Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hat im Januar 2011 gemeinsam mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) die bisher vorliegenden wissenschaftlichen Befunde zu den Instrumenten der Arbeitsmarktpolitik systematisch aufgearbeitet und im 'Sachstandsbericht der Evaluation der Instrumente' zusammengefasst. Dieser IAB-Kurzbericht stellt die – nach Instrumentengruppen gegliederten – zentralen Befunde des Sachstandsberichts und die daraus folgenden Empfehlungen vor. Er gibt damit einen kompakten Überblick über die Ergebnisse von Evaluationsprojekten in Deutschland. Mehr Informationen zu dem Thema finden Sie auch in dem Eckpunktepapier des BMAS unter [Themen](#) in diesem Newsletter.

→ Abstract und kostenloser Volltext-Download des IAB-Kurzbericht [11/2011](#) (von Susanne Wanger)

[zurück zum Inhalt](#)

### IAB-Kurzbericht 05/2011: Grundkompetenzen von Erwachsenen – Gelernt ist gelernt?

Seit der ersten PISA-Studie werden die kognitiven Grundkompetenzen von Schülern regelmäßig untersucht. Im Gegensatz dazu ist das Wissen über die Kompetenzen von Erwachsenen in Deutschland bisher eher begrenzt. Die Studie 'Arbeiten und Lernen im Wandel' (ALWA) des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) ist ein erster Schritt, um diese Lücke zu schließen. Die Ergebnisse zeigen, dass die Lese- und Rechenleistungen Erwachsener vor allem mit ihrer formalen Qualifikation, der Teilnahme am Erwerbsleben und der Sprache im Elternhaus zusammenhängen.

→ Abstract und kostenloser Volltext-Download des IAB-Kurzbericht [5/2011](#) (von Oliver Wölfel, Bernhard Christoph, Corinna Kleinert, Guido Heineck)

[zurück zum Inhalt](#)

### IAB-Kurzbericht 9/2011: Ungenutzte Potenziale in der Teilzeit – Viele Frauen würden gerne länger arbeiten

Frauen haben laut dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) ihre Position am Arbeitsmarkt selbst in der Krise ausgebaut und stellen mittlerweile fast die Hälfte der Beschäftigten in Deutschland. Dies allein spiegelt ihre tatsächliche Teilhabe am Erwerbsleben allerdings nur bedingt wider. Die unterschiedlichen Arbeitszeiten von Frauen und Männern müssen mit einbezogen werden, um ein differenziertes Bild ihrer Erwerbsbeteiligung zu zeichnen. In Verbindung mit einer Untersuchung der Arbeitszeitwünsche von Beschäftigten zeigt sich, dass vor allem bei teilzeitbeschäftigten Frauen noch ein beachtliches Arbeitszeitpotenzial besteht. Dieses könnte bei entsprechenden Rahmenbedingungen noch erschlossen werden: Neben Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung würden eine bessere Betreuung für Kinder im Krippen- und im Schulkindalter, familienfreundliche Arbeitsmodelle sowie eine ausgewogene Arbeitsteilung in den Familien helfen.

→ Abstract und kostenloser Volltext-Download des IAB-Kurzbericht [9/2011](#) (von Susanne Wanger)

[zurück zum Inhalt](#)

## IAB-Bibliothek Band 327: Arbeitsmarktintegration von Migranten – Die Potenziale kultureller Vielfalt nutzen (von Andreas Damelang)

Die Integration von Personen mit Migrationshintergrund ist einer der zentralen Forschungsbereiche moderner Gesellschaftsanalysen. Neben dem Bildungssektor gehört der Arbeitsmarkt zu den Schlüsselbereichen, in denen sich der Erfolg oder Misserfolg der Integration von Zuwanderern in eine Aufnahmegesellschaft entscheidet. Entgegen der weithin verbreiteten Vorgehensweise, Migranten als defizitäre Akteure zu analysieren und ihre Integrationsschwierigkeiten in den Vordergrund zu stellen, wird der Blickwinkel in diesem Buch des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) neu justiert und richtet sich auf die Potenziale der Zuwanderung.

→ Weitere Informationen auf [www.iab.de](http://www.iab.de). Der Band 327 ist im Buchhandel oder direkt im [IAB-Webshop](#) erhältlich.

[zurück zum Inhalt](#)

## Migration als Chance – Ein Beitrag der beruflichen Bildung

Die Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) hat im Juli 2009 an der Technischen Universität Darmstadt die Fachtagung "Berufliche Bildung für Menschen mit Migrationshintergrund: Potenziale nutzen – Berufsbildung gestalten" durchgeführt. Konkret ging es darum, wie Personen mit Migrationshintergrund eine bessere Qualifizierung erhalten, wie ihre Teilhabe an beruflicher Bildung und deren Verwertung auf dem Arbeitsmarkt verbessert werden können, aber auch wie Schul- und Berufsabschlüsse des Herkunftslandes in Deutschland anerkannt und genutzt werden können. Die in diesem Sammelband veröffentlichten Aufsätze sind Ergebnis dieser Fachtagung. Besonders hinweisen möchten wir Sie auf den Beitrag von Axel Deeke zum Thema "Berufsbezogene Sprachförderung und berufliche Weiterbildung von Arbeitslosen mit Migrationshintergrund – eine Verbleibs- und Wirkungsanalyse" und auf den Beitrag von Eva Schweigard-Kahn zum Thema „Cultural Mainstreaming in der abschlussorientierten modularen Nachqualifizierung – Handlungsfelder und erste Umsetzungsergebnisse im Programm „Perspektive Berufsabschluss““.

→ [Pressemitteilung](#) (Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), 27.04.2011), Beiträge des Sammelbandes zum [Download](#)

[zurück zum Inhalt](#)

## Studie: Migranten am Arbeitsmarkt in Deutschland

Das Working Paper 36 „Migranten am Arbeitsmarkt in Deutschland“ des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bildet den neunten Teil der Reihe „Integrationsreport“. Es behandelt den neben der schulischen und beruflichen Bildung zentralen Bereich der strukturellen Integration. Herangezogen werden dazu Daten der Bundesagentur für Arbeit und des Mikrozensus.

→ Weitere [Informationen](#), Studie zum [Download](#)

[zurück zum Inhalt](#)

## Jahresgutachten: Migrationsland 2011

Das Jahresgutachten 2011 mit dem Titel „Migrationsland 2011“ untersucht Migration und Migrationspolitik in Deutschland vor internationalem Hintergrund. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Zuwanderung Deutschland braucht, woher die Zuwanderer der Zukunft kommen und wie die Zuwanderungssteuerung gestaltet werden kann. Zudem werden die Möglichkeiten einer stärkeren Verknüpfung von Entwicklungs- und Migrationspolitik untersucht. Für das Jahresgutachten ist erstmals das Migrationsbarometer durchgeführt worden, das die Einstellungen und Bewertungen von über 2.450 Befragten zu Migration und Migrationspolitik erhebt.

→ Weitere [Informationen](#), Jahresgutachten zum [Download](#)

[zurück zum Inhalt](#)

## Neue Broschüren zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen

Zwei neue Broschüren des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bieten Zugewanderten mit ausländischen Arzt- oder Ingenieursqualifikationen und Beratungsstellen Informationen zu Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten in Deutschland. Diese Publikationen sind Teil der Selbstverpflichtung des Bundesamtes im Rahmen des Nationalen Integrationsplan. Ziel ist es, verschiedenen Berufsgruppen ein verbessertes Informationsangebot zur Anerkennung und Erschließung ausländischer Qualifikationen zur Verfügung zu stellen.

→ Broschüren zum [Download](#)

[zurück zum Inhalt](#)

## 7) Hintergrundinformationen und statistische Daten

### Neue Berufsklassifikation – Methodenbericht

Informationen über Berufe oder berufliche Tätigkeiten sind in der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Forschung sowie in vielen Statistiken zum Arbeitsmarkt von großer Bedeutung. Damit können spezifische Fragestellungen zur beruflichen Mobilität, zum Fachkräftebedarf, zum Ausbildungsmarkt oder auch zum Wandel von Berufsstrukturen beantwortet werden. Voraussetzung für eine gute und übersichtliche Darstellung bzw. Berichterstattung ist eine aktuelle Berufsklassifikation. Erst mit einer solchen Klassifikation wird es möglich, eine systematische Gruppierung der Berufsangaben vorzunehmen und die Vielfalt von Berufen und beruflichen Tätigkeiten adäquat abzubilden. Aus diesem Grund hat die Bundesagentur für Arbeit eine neue nationale Berufsklassifikation entwickelt – die Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010).

→ Methodenbericht zum [Download](#)

[zurück zum Inhalt](#)

### Bildung 3.0 – Den Fachkräftebedarf der Zukunft sichern

Der drohende Fachkräftemangel ist kein abstraktes Zukunftsthema mehr, sondern wird im aktuellen Aufschwung an vielen Stellen bereits heute spürbar. Dabei geht es nicht nur um wirtschaftlich geprägte Interessen. Eine qualifizierte Ausbildung ist die Voraussetzung für Beschäftigungsfähigkeit, Erwerbsbeteiligung und gesellschaftliche Teilhabe. Es sollten also alle ein Interesse daran haben, die vorhandenen Potenziale der gegenwärtigen und zukünftigen Bevölkerung intensiv zu fördern. Wie kann das gelingen? Im aktuellen Prognos trendletter wird sich dieser Fragestellung gewidmet und anhand von Studien Ansatzpunkte aus dem breiten Spektrum von Gestaltungsmöglichkeiten vorgestellt.

→ Trendletter [01/11](#)

[zurück zum Inhalt](#)

### IAB-Regional Sachsen 1/2011: Herausforderungen des demografischen Wandels für den Arbeitsmarkt in Sachsen

Der demografische Wandel stellt eine der größten Herausforderungen in Europa zu Beginn dieses Jahrhunderts dar. Sachsen ist in besonders starkem Ausmaß davon betroffen. Der Regierungsbezirk Chemnitz wird in 20 Jahren das höchste Medianalter und den zweithöchsten Bevölkerungsverlust unter den europäischen Regionen aufweisen. Von 1990 bis 2025 wird das Bundesland einerseits voraussichtlich etwa 1 Mio. Einwohner verlieren, andererseits steigt auch das Durchschnittsalter der Bevölkerung von 45,9 Jahren in 2009 auf 49,3 Jahre in 2025. Der Beitrag des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) beschreibt den demografischen Wandel im Bundesland und den Kreisen Sachsens und diskutiert detailliert die Herausforderungen für die Arbeitsangebots- und Arbeitsnachfrageseite in der kurzen, mittleren und langen Frist.

→ Abstract und kostenlosen Volltext-Download des IAB-Regional Sachsen [1/2011](#) (von Michaela Fuchs, Uwe Sujata, Antje Weyh)

[zurück zum Inhalt](#)

## 8) Veranstaltungstipps

### 09.06.2011 Erfurt: An- und Ungelernte werden zu Fachkräften – Nachqualifizierung als regionales Regelangebot

Das Motto der Tagung ist "An- und Ungelernte werden zu Fachkräften – Nachqualifizierung als regionales Regelangebot". Ziel ist es, Ergebnisse der Förderinitiative "Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung" im Programm "Perspektive Berufsabschluss" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zu präsentieren. Durchgeführt wird die Fachtagung durch das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) in Kooperation mit ausgewählten regionalen Projekten.

→ Weitere [Informationen, Programm und Anmeldung](#)

[zurück zum Inhalt](#)

### **15.06.2011 Frankfurt am Main: Alleinerziehende Migrantinnen in Deutschland – eine bagatellierte Bevölkerungsgruppe mit vielfältigen Unterstützungsbedarfen**

Menschen mit Migrationshintergrund und Alleinerziehende gehören zu den Gruppen in Deutschland, für die ein besonders erhöhtes Armutsrisiko gilt. Wie sehen jedoch die Lebenslagen und Lebenssituationen von Personen aus, für die beide Merkmale zutreffen? In dem Fachgespräch, das durch das Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS) ausgereicht wird, berichten ExpertInnen aus der Sozialarbeit, aus Kommunen, Politik und Wissenschaft über spezifische Problemlagen und diskutieren über Bedarfe, Unterstützungsleistungen und Anforderungen, die sich dadurch an die Soziale Arbeit stellen.

→ Weitere [Informationen und Anmeldung](#)

[zurück zum Inhalt](#)

### **20.06.2011 Kaiserslautern: Kompetenzen im Beruf – Workshops**

Das Projekt „KIB – Kompetenzen im Beruf – Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung in der Region Pfalz (NQ Pfalz)“ der Handwerkskammer Pfalz lädt zu den parallelen Workshops „Kompetenzfeststellung im Handwerk“ und „Nachqualifizierung unter Berücksichtigung von Gender, Cultural und Reha“ ein. Aufgabe der Workshops ist der Austausch darüber, was die einzelnen Akteure zur Nachqualifizierung bereits beitragen oder beitragen können. Erfahrungen der einzelnen Institutionen über Möglichkeiten und Grenzen sollen diskutiert und neue Wege gestaltet werden.

→ [Flyer](#) zum Download

[zurück zum Inhalt](#)

### **06.07.2011 Osnabrück: Perspektive Arbeit – Berufliche Integration für Migrantinnen und Migranten**

In Deutschland leben derzeit rund 15,3 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund, von denen 52 Prozent die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Ungeachtet dieser großen Zahl besitzen Personen mit ausländischer Herkunft nach wie vor jedoch nicht die gleichen Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Deutschland jubelt über seine Multikulti-Fußballnationalmannschaft, aber viele Migranten brechen die Schule ab, sind häufiger krank und brauchen lange, um einen Job zu finden. Im Rahmen der Fachtagung „Perspektive Arbeit – Berufliche Integration für Migrantinnen und Migranten“, veranstaltet durch den Landkreis Osnabrück, werden ausgewählte Aspekte und Projekte in der Arbeitsmarktpolitik vorgestellt.

→ [Programm und Anmeldung](#) (in Kürze verfügbar)

[zurück zum Inhalt](#)

### **Vorankündigung 06.-07.10.2011 Bad Homburg: Jahrestagung 2011 des Programms "Perspektive Berufsabschluss"**

Aktuell werden die Einzelheiten des Programms ausgearbeitet. Die Anmeldung wird wieder über ein Online-Formular auf der Homepage geschehen. Neuigkeiten finden Sie kontinuierlich auf der Tagungsseite.

→ Weitere [Informationen](#)

[zurück zum Inhalt](#)

### **26.-27.10.2011 Bielefeld: 8. wbv-Fachtagung – Perspektive Bildung 2011**

Wie lernen, wie arbeiten wir in zehn Jahren? Aktuelle Trends wie Individualisierung, Digitalisierung und Urbanisierung verändern die Arbeitswelt und das Lernen. Der Wandel der Erwerbsbiografien stellt neue Anforderungen an das Lebensbegleitende Lernen. Neue Bildungskonzepte sollen helfen, den Fachkräftebedarf dauerhaft zu decken und Integration zu ermöglichen. Die 8. wbv-Fachtagung des W. Bertelsmann Verlages wagt einen Blick in die Zukunft des Lernens und Arbeitens. Lassen Sie sich inspirieren durch neue Impulse, Best-Practice und durch den Austausch mit Fachleuten und Kollegen in Foren, Diskussionen und der begleitenden Ausstellung.

→ Weitere [Informationen](#) und Tagungsflyer zum [Download](#)

[zurück zum Inhalt](#)

### **16.-17.11.2011 Berlin: Bildungskonferenz 2011**

Auch in diesem Jahr erwartet Sie auf Deutschlands größtem Branchentreff für Bildungsverantwortliche ein breites Themenspektrum und abwechslungsreiches Programm. Die Vortragsreihen orientieren sich an aktuellen Fragestellungen und Themen rund um die berufliche Bildung. Lassen Sie sich von

spannenden Fachvorträgen inspirieren und nutzen Sie die Konferenz der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH) zum Austausch!

→ Weitere [Informationen](#)

[zurück zum Inhalt](#)

## 9) Sonstiges

### Tagungsnachlese: Uni Osnabrück – die 16. Hochschultage Berufliche Bildung waren ein voller Erfolg

"Übergänge in der Berufsbildung nachhaltig gestalten: Potentiale erkennen – Chancen nutzen" war das Motto der 16. Hochschultage Berufliche Bildung, die in diesem Jahr von der Universität Osnabrück ausgerichtet wurden. Fast 1.700 Berufsbildungsexpertinnen und -experten besuchten die Hochschultage vom 23.03 – 25.03.2011 in Osnabrück, um sich auszutauschen und gemeinsam Ideen für eine bessere Gestaltung der Übergänge im Berufsbildungssystem zu erarbeiten.

→ Weitere [Informationen](#) und Dokumentation zum [Download](#) (demnächst verfügbar)

[zurück zum Inhalt](#)

### Informationsplattform SGB II

Wie schlägt sich das für meinen Ort zuständige Jobcenter im Vergleich mit anderen? Wie erfolgreich vermittelt es etwa Alleinerziehende in Arbeit? Wo verbessern und wo verschlechtern sich einzelne Trends? Über diese und weitere Fragen – und damit über die Arbeit sämtlicher rund 430 Jobcenter in Deutschland – kann sich ab heute jeder mit Hilfe des neuen Internetportals informieren.

→ [www.sgb2.info](http://www.sgb2.info)

[zurück zum Inhalt](#)

## 10) Kontakt

### Ansprechpartnerinnen:

|  |  |
|--|--|
| <p>Dominique Dauser<br/>Telefon: +49 911 27779-82<br/>E-Mail: <a href="mailto:dauser.dominique@f-bb.de">dauser.dominique@f-bb.de</a></p> | <p>Eva Schweigard-Kahn<br/>Telefon: +49 911 27779-872<br/>E-Mail: <a href="mailto:schweigard-kahn.eva@f-bb.de">schweigard-kahn.eva@f-bb.de</a></p> |
| <p>Ursula Krings<br/>Telefon: +49 911 27779-25<br/>E-Mail: <a href="mailto:krings.ursula@f-bb.de">krings.ursula@f-bb.de</a></p>          | <p>Janina Overdiek<br/>Telefon: +49 911 27779-29<br/>E-Mail: <a href="mailto:overdiek.janina@f-bb.de">overdiek.janina@f-bb.de</a></p>              |
| <p>Natascha Knoll<br/>Telefon: +49 911 27779-16<br/>E-Mail: <a href="mailto:knoll.natascha@f-bb.de">knoll.natascha@f-bb.de</a></p>       |  |

### Kontakt:

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH

Obere Turnstraße 8

90429 Nürnberg

Homepage: [www.f-bb.de](http://www.f-bb.de)